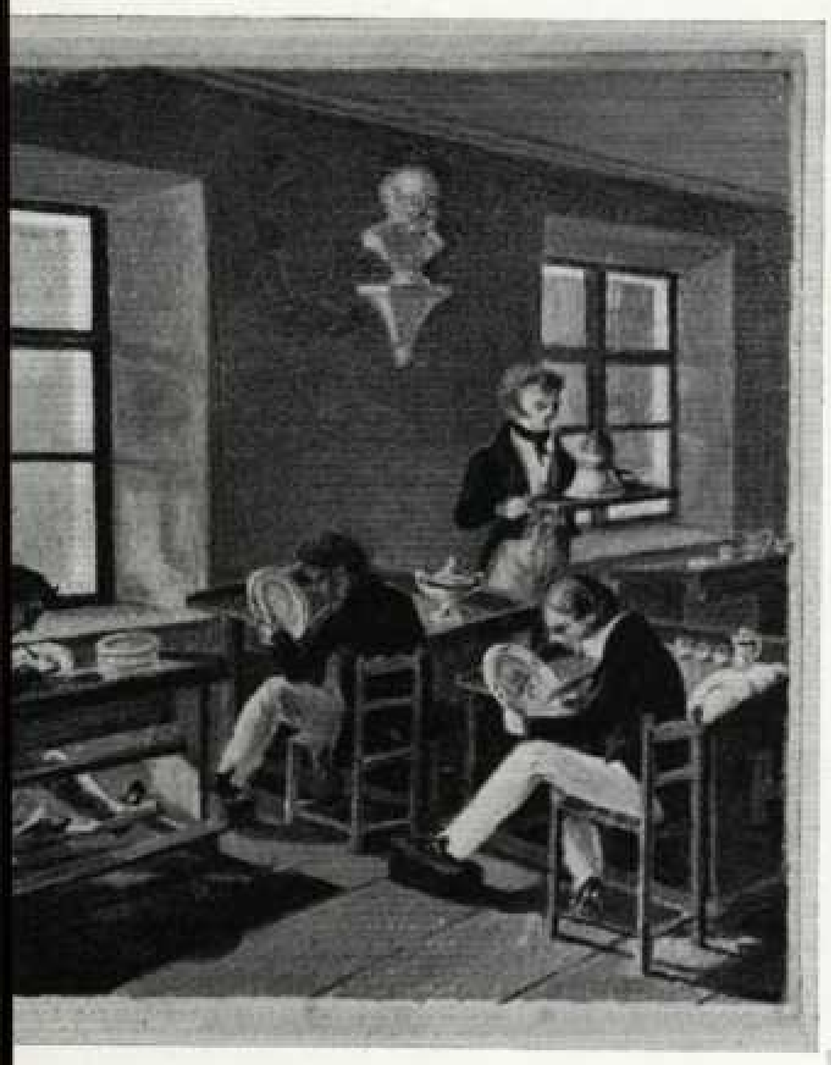
Kühlvase aus dem Tafelservice für den Herzog von Wellington mit einem Medaillon zur Erinnerung an die Schlacht von Waterloo. Die Form der Vase nach einem Modell von Elias Hütter, der ornamentale Dekor von Friedrich Reinhold, die Medaillonmalerei von Laurenz Herr. Wiener Porzellanmanufaktur, 1820. Wellington-Museum, London

Teller aus dem Service für den Herzog von Wellington. Grüner Rand mit Emblemen der Kriegs- und Regierungskunst sowie der Wissenschaft. Wiener Porzellanmanufaktur, 1820. Wellington-Museum, London

2



4

5

as vom Wiener Hof an einen prominenten Teilnehmer des Wiener Kongresses vergeben wurde. Sein Dekor war nach einem Programm gestaltet worden, das die Idee ausdrücken sollte, „den Empfänger und die Heroen der vergangenen Zeit als Vorbilder und Ebenbürtige zu bezeichnen".

Dieses Service, das gegenwärtig im Wellington-Museum in London als „Austrian Service" zum Teil ausgestellt ist, muß als die bedeutendste Leistung der Wiener Manufaktur in den Jahren nach 1815 angesehen werden. Jahrelang haben mehrere Künstler an den 195 Porzellanen gearbeitet. So entwarf der erste Modellmeister Elias Hütter die Formen der Vasen und Geschirrteile, schmückten die Figurenmaler Claudius und Laurenz Herr die großen und kleinen Vasen mit den Porträts der am Wiener Kongreß beteiligten Monarchen und